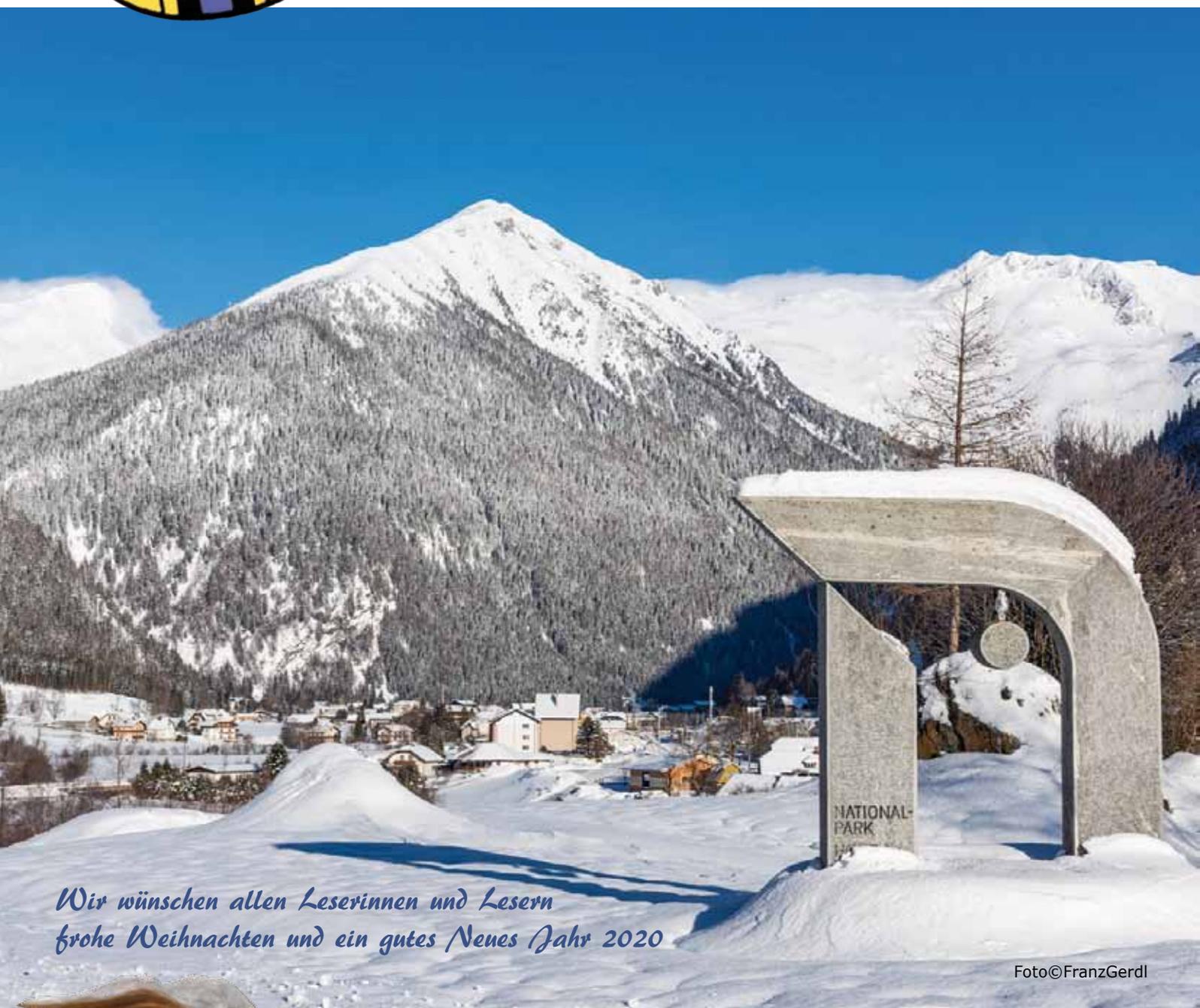


MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.



*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2020*

Foto©FranzGerdl



Zusammenwirken aller Einsatz- und Rettungsorganisationen

- FF-Mallnitz Katastropheneinsatz
- Schutzbauten der WLV
- Architekturwettbewerb

- 10 Jahre Besuchernetzwerk
- Forum Anthropozän
- Alpin Pearls Programm

- Forscherfest Mallnitz
- Volksschule Mallnitz
- Endspurt bei "HOCHoben"



Landesrat Ing. Daniel Fellner
Referent für Gemeinden und
Katastrophenschutz

Unwettereinsatz der Freiwilligen Feuerwehr in Mallnitz

Innerhalb eines Jahres wurde Mallnitz von zwei unterschiedlichen Sturmtiefs getroffen. Während sich das Sturmtief Vaia Ende Oktober 2018 auf Windwurf und kleinere Überschwemmungen beschränkte, lösten die Unwetter in den vergangenen Wochen viele Alarmierungen aus.

Lawinenabgänge, überflutete Keller, Murenabgänge, verschüttete Straßen und Streckenunterbrechungen entlang der Tauernbahn zwischen Mallnitz und Kolbnitz brachten uns in eine Ausnahmesituation.

Das Knicken dreier Strommasten unter der massiven Schneelast und die damit einhergehenden Verwüstungen in einigen Wohnhäusern stellten uns vor weitere Herausforderungen.

Am Freitag, den 15. November wurde die FF Mallnitz um 11.00 Uhr von der LAWZ (Landesalarm und -warnzentrale) wegen umgestürzter Bäume beim Weiderost im Tauerntal alarmiert. Knapp 12 Stunden später heulten das erste Mal die Sirenen – Einsatzmeldung: Brand – Stromleitung/Oberleitung.

Durch die Schneelast knickten die Masten der 110 KV – Leitung im Hintertal. Bei der Berührung der 110.000 Volt mit den Gebäuden wurden massive Schäden verursacht. Auf Grund der unter Strom stehenden Leitungen war es für die Feuerwehr der einsatztaktisch und technisch schwierigste Einsatz.

Am Samstag, den 16.11. beruhig-

te sich die Wettersituation, jedoch setzten in der Nacht wieder massive Niederschläge ein.

Die FF Mallnitz begann am Sonntagmorgen mit Vorbereitungsarbeiten, so wurden 300 Sandsäcke befüllt, die Treibstoffversorgung musste sichergestellt werden und eine Notstromversorgung für die Einsatzzentrale der Feuerwehr wurde errichtet.

Am Sonntagnachmittag musste wegen eines Murenabganges die Bundesstraße B 106 zwischen Mallnitz und Obervellach gesperrt werden.

Um 18.23 Uhr wurde auch auf Grund eines Murenabganges und akuter Lawinengefahr die Tauernstrecke zwischen Spittal/Drau und Schwarzach St. Veit ebenfalls gesperrt.

Somit war Mallnitz von der Außenwelt abgeschnitten. Diese Tatsache sollte uns in den folgenden Tagen noch vor einige Herausforderungen stellen.

Gegen 22.00 Uhr wurde für die Gemeinde Mallnitz der Zivilschutzalarm wegen Lawinengefahr ausgelöst.

Am darauffolgenden Montag waren die Kameraden und Kameradinnen im Dauereinsatz. Mit Wasser gefüllte Keller, umgestürzte Bäume, Sicherungsarbeiten und Hochwasserschutzmaßnahmen hielten uns auf Trab.

Am Abend traf dann Herr Werner Grantner, ein Flughelfer des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes in Mallnitz ein. Für seine tatkräftige Unterstützung und das Einbringen

seiner Erfahrungen möchten wir uns ganz herzlich bei ihm bedanken.

Am Dienstag, den 19.11. landete der Black Hawk mit einer Versorgungsladung in Mallnitz. Neben Versorgungsflügen musste der Hubschrauber auch einen Krankennottransport abwickeln. Auch das Ausfliegen des kleinen Luis, der dringend Medikamente benötigte, musste organisiert werden.

Durch die Öffnung der Bundesstraße B 106 am Donnerstag, den 21.11. beruhigte sich die Situation rasch und es konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Mallnitz möchte sich bei der Mallnitzer Bevölkerung, bei der Gemeinde Mallnitz mit Bgm. BR Günther Novak, beim Bauhof Mallnitz, dem Bundesheer, dem Bezirkseinsatzstab der Feuerwehr, der Bergrettung Mallnitz, der Polizeiinspektion Obervellach und bei den Gewerbetreibenden, besonders der Firma Billa und der Bäckerei Kniesek, recht herzlich für die Unterstützung in dieser Ausnahmesituation bedanken.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und Gesundheit, Glück und innere Zufriedenheit für das Jahr 2020.

Gemeindefeuerwehrkommandant
OBI Bernd Lerchbaumer

Die Bürgermeisterkolumne

**Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!
Liebe Gäste!**

Die letzten Wochen standen ganz im Eindruck der Unwetterkatastrophe in Kärnten.

Die anhaltenden Schnee- und Regenfälle haben Bäche übergehen, zahlreiche Hänge instabil werden und abrutschen lassen und bei uns in Mallnitz vor allem eine Vielzahl von Lawinen verursacht, wie wir es seit Jahrzehnten nicht mehr gekannt haben.

Auch wenn Mallnitz für mehrere Tage sowohl auf dem Straßen- als auch auf dem Bahnweg von der Umwelt abgeschnitten war, so war der Ort glücklicherweise für Notfälle über eine Luftbrücke, bzw. über eine Umgehung der Mure in Lassach unter Aufsicht der Einsatzkräfte erreichbar und in den meisten Teilen fast durchgehend mit Strom versorgt. Viele Ortsteile im oberen Mölltal waren viele Tage ohne Strom, ohne Fest- und Mobilnetz und teilweise über Wochen von der Außenwelt abgeschnitten.

Die Lawinen haben in Mallnitz große Wald und Flurschäden verursacht, auch ein Wohnhaus wurde durch eine Lawine schwer in Mitleidenschaft gezogen, ebenso sind teilweise große Schäden an Häusern durch die Zerstörung eines Teils der 110 KV-Leitung verursacht worden. Glücklicherweise sind jedoch keine Menschen zu Schaden gekommen. Dies ist auch der umsichtigen und verantwortungsvollen Arbeit der Lawi-

nenkommission zu danken, die unentwegt unterwegs war und die Situation beobachtet, die Gefahren eingeschätzt und mit Sperren und Evakuierungen entsprechende Maßnahmen gesetzt hat. Ebenso im Dauereinsatz war die Freiwillige Feuerwehr, die zahlreiche Einsätze, von umgestürzten Bäumen bis zu überschwemmten Kellern zu bewältigen hatte, sowie die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes, die ebenso für freie Wege innerhalb des Ortes sorgten. Mein aufrichtiger Dank gebührt all diesen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die gemeinsam mit mir in dieser Ausnahmesituation versucht haben, die Lage möglichst gut zu bewältigen.

Ein Dankeschön auch allen, die in irgendeiner Weise die Einsatzkräfte unterstützt haben, dem Personal von Billa, der Bäckerei Kniesek und der Familie Maggonig, die sich um die Versorgung der Bevölkerung bemühten und ein herzliches Dankeschön auch an Frau Renate Lösch, die ihren Bungalow sofort als Ausweichquartier für Familie Bonda zur Verfügung gestellt hat. Die Schäden an den Zufahrtswegen in der Dösen und auf der Jamnigalmstraße werden baldmöglichst zu beheben sein, vor allem aber wird die Beräumung der Lawinenhänge und die Aufarbeitung der zerstörten Wälder viele Landwirte im Frühjahr vor große Aufgaben stellen.

Die Natur hat sich wieder einmal von ihrer zerstörerischen Seite gezeigt und es bestehen berech-

tigte Sorgen, dass wir aufgrund des von Menschen verantworteten Klimawandels immer öfter mit derartigen Ausnahmesituationen zu tun haben werden. Dies wird uns alle noch vor große Herausforderungen stellen. Dazu gehören die Errichtung von Wasser-, Stein- und Lawinverbauungen durch die Wildbach- und Lawinverbauung, ein Ausbau des Oberflächenwasserkanalnetzes aber auch Überlegungen zu Fragen der Raumordnung.

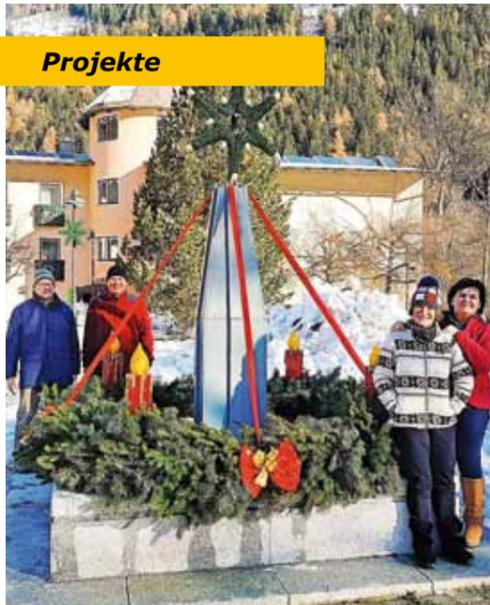
Bürgerversammlung

Ich möchte mich sehr herzlich auch für das große Interesse bei unserer Bürgerversammlung am 22.11.2019 bedanken. Ich glaube es war gut und notwendig, dass wir über die Arbeit in der Gemeinde und im Tourismusverband ausführlich berichtet haben und dass Sie sich aus erster Hand über die wichtigen und interessanten Projekte, die sich in Planung befinden oder vor der Umsetzung stehen, informieren konnten.

In der Folge bringen wir in dieser Zeitung eine Zusammenfassung der wichtigsten Themen.

Herzlich willkommen!

Es ist mir ein persönliches Anliegen, alle neu zugezogenen Familien und Personen, die ihren Hauptwohnsitz und damit ihren Lebensmittelpunkt zu uns hierher nach Mallnitz verlegt haben, ganz herzlich zu begrüßen. Wir wissen, dass Mallnitz in den letzten Jahrzehnten mehr als 20% seiner Bewohner durch Abwanderung, vor allem der



Das bewährte Team-Lerchbaumer hat auch heuer wieder den Mallnitzer Dorfplatz mit einem Adventkranz geschmückt. Ein herzliches Dankeschön!



Verbauungsprogramm der WLV

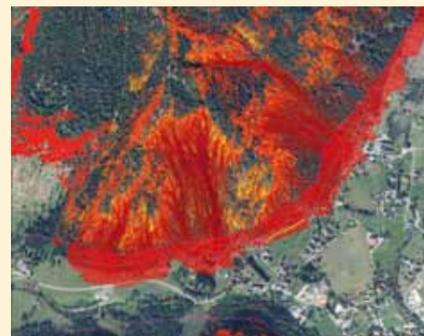
Ein großes für die kommenden Jahre anberaumtes Schutzprojekt wurde im heurigen Herbst begonnen.

Es ist dies die Steinschlagverbauung entlang der Hindenburghöhe, wo Schritt für Schritt die bestehenden Wohnobjekte geschützt werden sollten. Die geologische Untersuchung dieses Gebietes und anhaltende Steinschlagereignisse haben dieses Projekt notwendig gemacht. In einem ersten Schritt werden nun die gefährdetsten Bereiche zwischen Haus Buchholzer bis Haus Schamböck mit rund 320 l m an Stahlnetzen verbaut.

Im Endausbau wird die gesamte Bergflanke bis zum Haus Messner geschützt sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa € 1,85 Mio. wobei die Gemeinde Mallnitz mit 6,8% beteiligt wird.

Vorrangig wird nun auch die Sicherung des durch das Sturmtief Vaia im November 2018 kahlen Berghanges oberhalb der Mallnitzer Straße in Lassach sein, da die Situation derzeit eine äußerst instabile ist, wodurch mit einer Sperre der Straße bei weiteren Niederschlägen jederzeit zu rechnen sein wird.

Weiters ist die Projektierung eines Rückhaltebeckens im Tauernental, welches den Ortskern und die Bebauung entlang des Tauernbaches vor Starkregenereignissen besser schützen soll, im kommenden Jahr vorgesehen.



Verbauung Hindenburghöhe

- a) **forstliche Maßnahmen**
Aufforstung
Abstockung,
Querfällung, usw.
- b) **technische Maßnahmen**
Errichtung von Steinschlagnetzen
ca. 810 lfm
Konstruktionshöhe
5,0 – 6,0m,
Energieaufnahme
2.000 bis 3.000 kNm

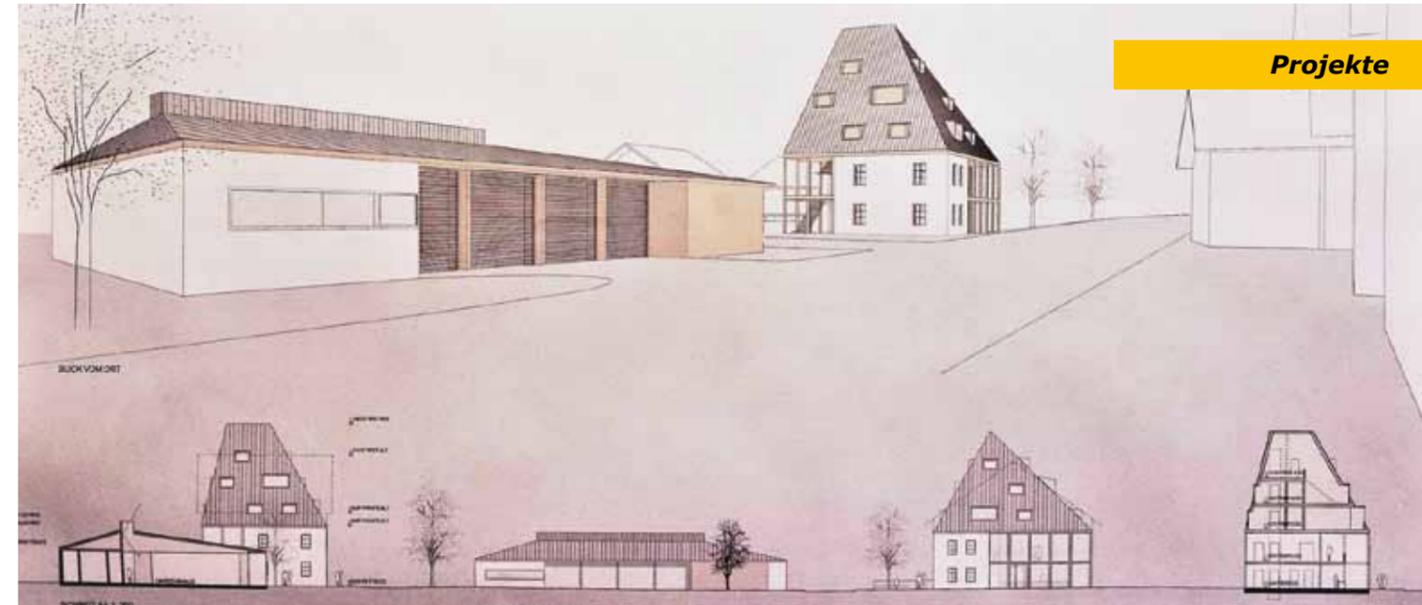
Gesamtkosten € 1,85 Mio.

Bund	62,0 %
Land	21,0 %
Interessentenbeitr.	17,0 %
davon Gemeinde	6,8 %

gut ausgebildeten Jugend, verloren hat. Mit dem Zuzug von fünf zum Teil jungen Familien mit Kindern alleine im Jahr 2019 ist zumindest wieder ein leichter Gegentrend verspürbar. Wir freuen uns, dass diese Personen Mallnitz nicht nur als schönen und lebenswerten Ferienwohnsitz schätzen, sondern sich hier in Mallnitz eine neue Existenz aufbauen wollen und sich ihre Zukunft hier vorstellen können. Mallnitz ist seit vielen Jahrzehnten ein sehr internationaler Ort, das spiegelt sich auch in der Einwohnerstatistik wider, die aktuell unter den Hauptwohnsitzen in Mallnitz 19 Nationalitäten aufweist. Ich hoffe, dass Sie sich gut in unserem Ort einleben und rasch auch in die Dorfgemeinschaft, vielleicht auch über einen Verein, aufgenommen fühlen.

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer, ich möchte mich am Ende des Jahres sehr herzlich bei allen bedanken, die sich für unseren Ort in irgendeiner Weise engagiert haben und ehrenamtlich tätig waren. Nur dadurch kann ein kleines Dorf wie Mallnitz weiter ein so lebens- und liebenswertes Stück Heimat bleiben. Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute und viel Erfolg für das Neue Jahr 2020. Unsern Hoteliers und Gastronomiebetrieben eine gute und erfolgreiche Saison.

Bundesrat Günther Novak
Bürgermeister



Einsatzzentrale und Gemeindezentrum Mallnitz

Zu Beginn der Gemeinderatsperiode hat es einen einstimmigen Beschluss im Gemeinderat gegeben, in Mallnitz drei große kommunale Projekte umzusetzen. Die Sanierung und Erweiterung der Sauna im Tauernbad ist eine wichtige touristische Infrastruktur, die im Bereich Wellness eine wesentliche Angebotsbereicherung in Mallnitz darstellt.

Mit der Sanierung und Umbau der Volksschule Mallnitz wurden nicht nur den Volksschulkindern in Mallnitz modernste und bestens ausgestattete Schulklassen und Räume für die Ganztagesbetreuung zur Verfügung gestellt, es sind auch Proben- und Vereinsräumlichkeiten für zahlreiche Mallnitzer Vereine geschaffen worden.

Das dritte und finanziell auch aufwendigste Projekt ist der Neubau des Feuerwehr- und Bergrettungshauses. Mit Vorplanungen, Variantenstudien und Bedarfserhebungen wurde bereits 2014 begonnen. Bei einem Gemeindebesuch 2018 wurden die Ergebnisse Herr LR Daniel Fellner präsentiert, daraufhin einen Architekturwettbewerb unter Hinzunahme des ebenso sanierungsbedürftigen Gemeindehauses anregte.

Im Sommer erfolgte unter Beteiligung von sechs renommierten Architekturbüros ein Wettbewerb, aus welchen mit einstimmiger Jurywertung das Büro Hohengasser Wirnsberger ZT GesmbH als Sieger hervorging. Das Projekt sieht den Neubau des

Feuerwehr- und Bergrettungshauses am Gemeindeparkplatz vor und beinhaltet auch einen sehr markanten Umbau des Gemeindehauses. Die Fachjury, bestehend aus vier Architekten und Hochbauexperten und die Sachjury, bestehend aus dem Gemeindevorstand und Mitgliedern der Feuerwehr und Bergrettung Mallnitz in beratender Funktion, bewerteten die Lösung der Zufahrt getrennt von der Parksituation, sowie die Anordnung der Räumlichkeiten auf einer Ebene besonders positiv. Die formale Gestaltung der Fassaden mit ortstypischen Materialien wurde ebenso hervorgehoben. Die Parkplätze werden an die Stelle des ehemaligen FF-Hauses verlegt. Eine Nachschärfung der funktionalen Trennung der einzelnen Bereiche wird noch notwendig werden. Vorrangig geht es nun um eine rasche Umsetzung der Neubaupläne der Einsatzzentrale. Die Kosten dafür sowie die notwendigen Adaptierungen des Außenbereiches und der Abriss des alten FF-Hauses werden mit rund € 2,0 Mio angegeben. Eine Umsetzung der Umbaupläne für das Gemeindehaus ist derzeit noch nicht angedacht.

Die Finanzierung wird über gemeindeeigene BZ-Mittel, über Beiträge aus der Wasserkraftregion, aus Beiträgen der Bergrettung und Eigenleistungen der Feuerwehr erfolgen. Über die Kostenbeteiligung des Landes wird es noch Gespräche mit Herrn LR Fellner geben.



Konzept

"Die intensive Auseinandersetzung mit dem bestehenden Gemeindezentrum ist Ausgangspunkt des vorliegenden Entwurfsansatz. Nach der ersten Erweiterung Ende des 19. Jahrhunderts und der Aufstockung mit Umbau in den 1950er Jahren soll das Gemeindezentrum nun einer 3. Transformation unterzogen werden. Das Gemeindeamt und das Tourismusbüro erhalten durch die Umbaumaßnahmen ihre notwendige Präsenz im öffentlichen Raum mit separaten Zugangssituationen. Mit dem Neubau der Einsatzzentrale reagiert der Entwurf auf die Rahmenbedingungen des Bestandes und spannt einen neuen Ortsraum auf"

Arch. Hohengasser/Wirnsberger



Unterfertigung des Übereinkommens über die „Attraktivierung der Verkehrsstation Mallnitz-Obervellach“, durch Ing. Werner Baltram; ÖBB Infrastruktur AG, LR Mag. Sebastian Schuschnig, Bgm. BR Günther Novak; (1. Reihe)

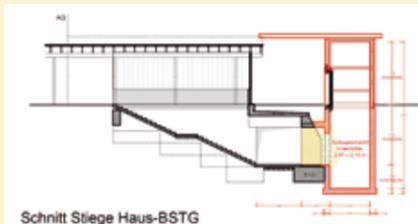
Barrierefreier Bahnhof

Der Bahnhof Mallnitz-Obervellach ist die einzige EC-Station im gesamten Mölltal und damit ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt für die Region mit direkten internationalen Zugverbindungen aus Deutschland und weiteren Nachbarstaaten.

Nachdem bereits vor mehr als zehn Jahren der Bahnhofsvorplatz zu einem attraktiven Entrée von Mallnitz umgestaltet werden konnte und die Bahnsteige mit Nationalparksujets ausgestattet wurden, ist es nun soweit, dass in einem zweiten Schritt gemeinsam mit ÖBB und Land Kärnten der Bahnhof Mallnitz barrierefrei umgestaltet wird.

In einer ersten Phase wird in der zweiten Jahreshälfte 2020 die Nachrüstung mit jeweils einem Aufzug am Haus- und am Mittelbahnsteig einschließlich der Adaptierungen des Bahnsteigdaches und der Erneuerung der Beleuchtung auf den Bahnsteigen und im Personentunnel sowie der Lautsprecheranlagen erfolgen. Damit geht ein langgehegter Wunsch vieler Bahnfahrer in Erfüllung, was die Anreise per Bahn noch attraktiver machen sollte. Ab 2025 folgt dann der Neubau der Bahnsteige samt Blindenleitsystem.

Die Gemeinde Mallnitz wird sich mit 20% an den Errichtungskosten beteiligen und hat auch die laufende Wartung zu übernehmen. Es ist gelungen, alle Mölltaler Gemeinden zu einer Kostenbeteiligung zu gewinnen.



- Einbau Aufzugsanlagen am Haus- und am Mittelbahnsteig
- Erneuerung der Beleuchtung auf den Bahnsteigen und im Personentunnel
- neue Beschallung
- Sanierung der Tunnelabdichtung

Gesamtkosten:

€ 1.093.000,-
davon für Barrierefreiheit:
€ 759.000,-
davon 20% Gemeindeanteil
€ 151.800,-

Finanzierung Gemeindeanteil

Mallnitz und Obervellach
€ 35.000,-

Mölltaler Gemeinden
€ 30.000,-

Leader
€ 70.000,- bis max.
IKZ-Förderung
€ 38.000,- bis max.

Baulandprojekt

Ein sorgsamer Umgang mit Bauland ist auch hinsichtlich der Nutzung der rar werdenden Bodenflächen notwendig.

Nachdem in den vergangenen Jahren Baugrundstücke hauptsächlich für Zweitwohnsitze verkauft wurde und das Interesse an solchen ungebrochen hoch ist, hat sich die Gemeinde Mallnitz entschlossen, Bauflächen im Ausmaß von 7.620 m² zu sichern, um sie ausschließlich für eine Hauptwohnsitznutzung zu reservieren und damit vor allem auch familienpolitische Akzente zu setzen. Der Ankauf erfolgte über ein Darlehen von € 180.000,- aus dem Regionalfonds des Landes.

Die Gemeinde Mallnitz sieht darin eine notwendige Maßnahme zur Unterstützung von jungen Familien, die zu geförderten Preisen Grundstücke erwerben, bzw. über Miet-Kauf-Modelle zu leistbarem Wohnraum gelangen können.

Gebunden wird dieses Angebot immer an einen Hauptwohnsitz sein.

Das Projekt wird im nächsten Jahr entwickelt und soll danach zur Umsetzung gebracht werden. Als Voraussetzung für die Errichtung eines Steinschlagwands notwendig. Wir freuen uns, dass es bereits Interessenten gibt.

Alpinresort

Der stetige Rückgang der Nächtigungen in Mallnitz hängt auch mit dem geringer werdenden Angebot an Qualitätsbetten in Mallnitz zusammen. Über die aktive Kontaktsuche einer Gruppe von Mallnitzer Wirtschaftstreibenden auf Immobilienmessen ist mit der UBOS 4.0 Entwicklungs- und Consulting GmbH aus Wien nun seit längerer Zeit eine Interessentengruppe damit beschäftigt, ein Hotelprojekt für Mallnitz zu entwickeln.

Das Hotelprojekt „Alpinresort Mallnitz“ soll im Bereich der Kritzerfelder entstehen und rund 450 Betten beinhalten. Das Projekt sieht einen möglichst kleinteiligen, dörflich strukturierten Aufbau vor.

Neben einem Hotel-Hauptgebäude, welches in drei Baukörper gegliedert werden soll, sind auch eine Reihe von Chalets vorgesehen, die sich landschaftlich locker um einen Teich gruppieren. Die Gebäude sollen in nachhaltiger Holzmodulbauweise errichtet werden und mit einem innovativen, ökologischen Energieversorgungssystem ausgestattet sein.

Eine Kooperation mit Mallnitzer Betrieben und dem Tauernbad wird angestrebt. Derzeit ist der Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplan in der Raumordnungsabteilung der Landesregierung zur Vorlage. Wir hoffen, dass dieses Projekt dem Mallnitzer Tourismus zu einem wichtigen Schub verhilft.

Hohe Auszeichnung der WHO

Bereits vor drei Jahren wurde die Gemeinde Mallnitz anlässlich der Weltgesundheitskonferenz in Shanghai 2016 - neben Weltstädten Lima (Peru), Moskau, Kairo und Sofia - als einzige Gemeinde Österreichs in den Kreis der 100 gesundheitsbewussten Städte der Welt (100 healthy cities of the world) aufgenommen.

In diesem Jahr wurde die Nationalparkgemeinde Mallnitz erneut für ihre Bemühungen im Bereich des Gesundheitswesens von der WHO, diesmal mit dem UNITAF AWARD 2019, ausgezeichnet.

Die Auszeichnung mit dem UNITAF AWARD würdigt herausragende Beiträge zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung im WHO Ressort für nichtübertragbare Krankheiten (NCD) und die Anstrengungen der Preisträger bei der Gesundheitsvorsorge für seine Bürger.

Die Gründe für die Auszeichnung der Tauerngemeinde Mallnitz waren besonders die Bemühungen der Gemeinde und der touristischen Institutionen um den Erhalt der Wanderwege, die Investitionen in den öffentlichen

Verkehr, die Rauchfreiheit in öffentlichen Gebäuden und die Teilnahme bei der Initiative der „Gesunden Gemeinden“.

Wie schon der frühere stellvertretende Direktor der Weltgesundheitsorganisation Dr. Oleg Chestnov - ein langjähriger Gast in Mallnitz - betont hat, bedarf es für die Auszeichnung keiner großartigen infrastrukturellen Bauten wie Gesundheitszentren oder Kuranlagen. Es benötigt lediglich das Bewusstsein bei den verantwortlichen Gemeindepolitikern über die Wichtigkeit der Gesundheitsvorsorge für die Bewohner.



Vorgeschlagen wurde die Gemeinde Mallnitz, stellvertretend für viele Orte in Österreich, von der Sektion Mallnitz des österreichischen Alpenvereins und nachdem die Übergabe im UN

Hauptquartier am 23. September in New York sowie der Ersatztermin anlässlich des „NCD Investment case Forums“ der WHO am 14. Oktober in Moskau aus Termingründen scheiterte, wurde die feierliche Übergabe des Preises nun durch den Verbindungsoffizier der WHO, Dr. Alexej Kulikov, in Mallnitz nachgeholt.



Forum Anthropozän
© Christian Senger



Sabine Seidler, LH Peter Kaiser, Botschafter
Bakyt Dzhusupov © Christian Senger



Forum Anthropozän 2019

Zweite Austragung des wissenschaftlichen Forums unter der Leitfrage „Kann Natur die Menschheit retten?“

Das Forum Anthropozän 2019 widmete sich von 20. bis 22. Juni der Frage „Kann Natur die Menschheit retten?“ Die Forderungen nach einer Trendwende in der Umweltpolitik und konkreten Schritten zur Einleitung einer Transformation durch einen Schulterschluss von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft waren die Kernbotschaften der Veranstaltung. Das Forum, das unter dem Ehrenschutz des Kärntner Landeshauptmanns Peter Kaiser stand, legte heuer im Nationalpark Hohe Tauern einen Fokus auf Bildung im Anthropozän, Smart Cities und Smart Regions sowie energieautarkes Leben und Arbeiten im ländlichen Raum. Die in Arbeitskreisen entworfenen Projektideen sollen fortgeführt werden. Die Veranstaltung wurde organisiert und durchgeführt von der Initiative ProMÖLLTAL | ARGE Alpine Nature Campus, dem Nationalpark Hohe Tauern Kärnten, der Nationalparkgemeinde Mallnitz und dem Universitätsclub Wissenschaftsverein Kärnten.

Bildung im Anthropozän: Bewusstsein schaffen statt Angstmacherei, Systemtransformation als notwendiger Schritt

Im von Fritz Habekuß moderierten ZEIT-Gespräch diskutierten Kärnten-Landeshauptmann Peter

Kaiser, Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, Lukas Ott, Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, Eva Horn vom Vienna Anthropocene Network, Carmen Sippl von der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und der Bamberger Philosoph Christian Illies die Dringlichkeit einer Bewusstseinsbildung zum Thema Klimakrise und die dafür notwendige Systemtransformation. Nur eine rasche Trendwende könne verhindern, dass exponentielle Prozesse in Gang gesetzt werden, die für Mensch und Natur unabsehbare Folgen hätten. Meeresbiologin Antje Boetius erklärte in einem beeindruckenden Vortrag, dass die beschleunigte Erderwärmung nicht nur Prozesse in Gang setzen würde, die wir Menschen durch unser Handeln ausgelöst haben. So würden sich beispielsweise durch die Auflösung des Permafrostes auch die noch gebundenen Schadstoffe vergangener „Altlasten früherer Klimaveränderungen“ in diese Prozesse einspeisen. Diese Verstärkung von Dynamiken sei in ihren Auswirkungen weitgehend unvorhersehbar, würden jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit zu Extremen führen, für die wir heute noch keine adäquaten Lösungen hätten. Boetius appellierte eindringlich, diese in Wissenschaftskreisen gesetzten 10 Jahre als Gradmesser unserer noch verbleibenden Chance auf Gestaltung zu sehen. Es brauche eine „Transformation in der Beziehung von Mensch und Natur. Denn

die Kosten der Verluste an Arten, Natur, Lebensqualität und Wirtschaftsgrundlagen steigen schnell. So müssen wir zunehmend natürliche Dienstleistungen wie Nahrungsbereitstellung, Reinigung der Luft und des Wassers durch technologische ersetzen“, sagt Boetius. Das Forum Anthropozän geht seit 2018 interdisziplinär der Frage nach, wie sich Menschen wieder verstärkt als Einheit mit der Natur verstehen und erleben können und wie Innovationen eine nachhaltige Entwicklung fördern kann und wie der globale Wandel auch als Chance für eine bewusste Gestaltung der künftigen Erde betrachtet werden kann. Weitere Informationen gibt es unter www.forum-anthropozan.com.

Die Diagnose des „Anthropozäns“ geht von der Beobachtung aus, dass die Oberfläche der Erde, und damit auch die Lebensbedingungen für Flora und Fauna, durch die Handlungen von Menschen global rasant und in sehr großem Stil verändert werden. Inspiriert zu einem neuen Blick auf die Erde als Lebensraum, stellt das Anthropozän die Menschheit vor ganz neue Verantwortlichkeiten.

Der Begriff Anthropozän (Anthropos = Mensch / Zän = Erdzeitalter) bezeichnet den Eintritt in eine neue, vom Menschen geprägte Epoche der Erdgeschichte. Er wurde 2002 von dem Atmosphärenchemiker und Nobelpreisträger Paul J. Crutzen in den wissenschaftlichen Diskurs eingeführt. Benjamin Kloiber, BA Senior Consultant

Internationales Jugendcamp

Das Internationale Jugendcamp des Partnerschaftsvereins Witten e.V. in Kooperation mit dem Förderverein Wittener Hütten e.V., dem Förderverein Wolfener Hütten e.V. sowie der Gemeinde Mallnitz ging in die dritte Runde.

Vom 27. Juli bis zum 3. August 2019 feierten Jugendliche aus Witten und seinen Partnerstädten das Motto „Respect and Tolerance“ in der Partnergemeinde in Mallnitz in den Wittener und Wolfener Hütten. Insgesamt sind 60 Teilnehmer*innen aus 7 Partnerstädten in 6 Nationen nach Mallnitz gereist, um eine Woche voller sportlicher Aktivitäten und internationalem Austausch zu verbringen – mit dabei Tczew (Polen), Kursk (Russland), Lev Hasharon (Israel), Beauvais (Frankreich), Barking and Dagenham (England), Bitterfeld-Wolfen und Witten (Deutschland). Neben anspruchsvollen Wandertouren durch den Nationalpark Hohe Tauern stand unter anderem ein

großes Fußballturnier auf dem Programm – natürlich mit internationalen Teams. Bei einer spannenden Schnitzeljagd durchs Seebachtal wurden anfängliche Sprachbarrieren endgültig überwunden. Hinweisen auf den einzelnen Ländersprachen der Partnerstädte konnten nur gemeinsam verstanden werden und führten die Gruppen schließlich zum Ziel. Auch auf der anstrengenden Wanderung zum Himmelbauern war Kommunikation besonders wichtig. So lernten die Teilnehmer während der Tour, sich abzusprechen, gegenseitig über schwierige Pfade zu helfen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. „Dass im Camp nur Englisch gesprochen wurde, war für uns sehr praktisch. Viel wichtiger sind aber die vielen Worte, die die Teilnehmer*innen aus den fremden Sprachen mit nach Hause nehmen dürfen“, sagt Samantha Ramsay, Betreuerin der Gruppe aus Barking and Dagenham in England.

Auch Denksport wurde betrieben – beim Schachturnier traten die

internationalen Teilnehmer auf dem Brett gegeneinander an. Neben sportlichen Aktivitäten bot das Programm aber auch viel Platz für thematischen Austausch. Jeden Abend bereiteten die Jugendlichen in ihren Ländergruppen ein individuelles Programm rund um das Camp-Motto vor. „Respekt und Toleranz bedeuten für mich, Unterschiede zwischen den Menschen wert zu schätzen“, so die französische Teilnehmerin Marie aus Beauvais. Zudem setzten die Teilnehmer*innen ihre Interpretation des Mottos in einem gemeinsamen Kunstprojekt kreativ um. Bei einem speziellen Programmpunkt für Teilnehmerinnen wurde über Frauenrechte, weibliche Vorbilder und Zukunftswünsche diskutiert.

„Wir hoffen, die Freundschaften zwischen Witten und seinen Partnerstädten mit solchen Projekten auch in unserer Generation nachhaltig stärken zu können“, sagt Katharina Saelzer, stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Witten e.V..

Die Handy-Signatur

Ihr digitaler Ausweis und ihre Unterschrift im Internet

Wozu benötigen Sie die Handy-Signatur?

Die Aktivierung der Handy-Signatur macht Ihr Mobiltelefon zum digitalen Ausweis, mit dem Sie sich im Internet eindeutig identifi-

zieren können. Die Signaturfunktion ermöglicht es Ihnen, Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig elektronisch zu unterschreiben. Mit der Handy-Signatur leisten Sie eine elektronische Unterschrift, die der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt ist. Die Handy-Signatur erspart Privatpersonen und auch UnternehmerInnen zeitintensive Behördengänge. Gleichzeitig sind die Dokumente vor ungewollten Datenänderungen geschützt.

So kommen Sie zu Ihrer Handy-Signatur

- Über elektronische Zugänge
 - Persönlich (z. B. in Ihrem Finanzamt)
 - Online mit Ihrer bestehenden Bürgerkarte
- Detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Aktivierungsmöglichkeiten finden Sie unter www.buergerkarte.at/aktivieren-handy.html



HOCHoben



Pfarrwallfahrt

Finale Vorbereitungen bei HOCHoben

Soft Opening am 20. Dezember Restaurant für Gäste und Einheimische

Die letzten Arbeiten laufen derzeit bei HOCHoben auf Hochtouren. Die ersten Mitarbeiter haben bereits mit ihren Vorbereitungsarbeiten für die Saison begonnen. So ist die Küchenbrigade schon in vollem Einsatz und es wird geputzt und dekoriert. Die 4 Mobil Homes und die ersten 3 Chalets sind betriebsbereit und warten auf die ersten Gäste, welche am 20. Dezember anreisen werden.

Das Restaurant bietet eine erste kleine Auswahl an regionalen Speisen und eigenen Kuchenkreationen. Wir heißen sowohl Gäste als auch Einheimische herzlich willkommen. Für die Kinder gibt es die Möglichkeit sich am Spaßhügel ihre Zeit zu vertreiben, die Langlaufloipe und der Winterwanderweg führen direkt am Restaurant vorbei.

Unsere Öffnungszeiten sind von 08.00 bis 22.00, Küchenbetrieb ist von 12 bis 21:00 Uhr.

Die erste Saison ist bis vorläufig Mitte März 2020 geplant. Die Schneeschmelze im Frühjahr und daraus resultierend einige Arbeiten im Außenbereich erfordern es, dass die erste Wintersaison etwas früher endet. Das Restaurant selbst wird aber sicherlich bis nach Ostern geöffnet sein. Im Frühjahr wird noch ein Spielplatz errichtet und im Süden des Areals soll das zweite Sanitärgebäude entstehen. Das HOCHoben Team freut sich auf die erste Saison und über Ihren Besuch!!!



Crowdfunding verlängert

Ein großes DANKESCHÖN an alle Investoren – Crowdfunding verlängert bis 4.2.2020

Die erste Phase des Crowdfundings wurde mit 2. Dezember abgeschlossen. Sensationelle € 344.200 wurden von 121 Investoren zur Verfügung gestellt und hier ist wichtig darauf hinzuweisen, dass der Großteil der Investoren aus der Region und aus Mallnitz kommt.

Ein Zeichen dafür, dass auch die Bevölkerung unserer Region hinter dem Projekt steht. Die ersten Gutscheine für die Langlaufsaison 2019/20 für die HOCHoben Club

Mitglieder sind auf dem Weg und werden diese Woche versandt. Wir bitten um direkte Einlösung der Gutscheine bei Daniela Gigacher in der Urlaubsinformation. Ab 20.12.2019 können diese dann auch direkt bei uns an der Rezeption eingelöst werden.

Da zukünftig noch die eine oder andere Investition zu tätigen sein wird (Kinderspielplatz und zweites Sanitärgebäude) wurde beschlossen die Fundingphase noch bis Anfang Februar zu verlängern. So haben auch jene, die die erste Frist versäumt haben, noch die Möglichkeit einzusteigen.

Pfarrwallfahrt zur Marienbasilika in Absam in Tirol

Unsere heurige Pfarrwallfahrt mit 36 Wallfahrerinnen und Wallfahrern aus Mallnitz, Flattach und Obervellach führte uns von Mallnitz und Flattach über das Mölltal, Lienz und das Pustertal zunächst nach Innichen in Südtirol. In der altherwürdigen und für die Christianisierung Kärntens so wichtigen Stadt legten wir nicht nur eine Kaffeepause ein, sondern besuchten auch das sog. Außerkirchl. Es ist dies ein seltenes Zeugnis barocker Volksfrömmigkeit, ein Zusammenbau dreier Kapellen, welcher das Altöttinger Marienheiligtum, eine Leidenskapelle und die Grabeskirche in Jerusalem mit dem Heiligen Grab imitiert.

Nach einer ausführlichen Besichtigung und einer kurzen Andacht setzten wir unsere Reise weiter ins Augustinerchorherrenstift Neustift bei Brixen fort. Dieses 1142 gegründete Stift liegt malerisch inmitten von Weinbergen und bewahrt mit seinen Sammlungen und Bauwerken nicht nur einen kunsthistorischen Schatz aus allen Kunstepochen, sondern strahlt auch Jahrhunderte an spiritueller Kraft aus. Nach der Mittagspause beim Brückenwirt war unser nächstes Ziel die nördlichste Stadt Italiens; Sterzing im Wipptal. Die wunderbare Altstadt mit ihren stolzen, mit Erkern und Zinnengiebeln geschmückten Bürger- und Gewerkehäusern zeugt von der großen Bergbauergangenheit dieser Stadt.

Die Fahrt über den Brenner führte uns ins Inntal nach Nordtirol und weiter nach Gnadenwald am Fuße

des pittoresken Karwendelgebirges. Bestens untergebracht im Speckbacher Hof und nach einem Abendessen und einem Frühstück, welche keine Wünsche offenließen, durchwanderten wir am nächsten Tag die Stadt Hall in Tirol.

Die Salzgewinnung und die landesfürstliche Silbermünzprägung machten Hall zur wohlhabenden Stadt, was sich in den Häusern und Kirchen der imposanten Altstadt widerspiegelt. Besonders beeindruckt der Stiftsplatz mit dem weitläufigen Klosterkomplex des ehemaligen adeligen Damenstifts und nunmehrigen Herzjesuklosters und der ehemaligen Jesuitenkirche, sowie die Pfarrkirche St. Nikolaus mit der beeindruckenden „Waldaufkapelle“.

Unsere Wallfahrtsmesse feierten wir in der Marienbasilika von Absam. Die Kirche zählt zu den meistbesuchten Marienwallfahrtsorten Tirols. Auslöser dafür war das nicht von Menschenhand

geschaffene Marienbild, das 1797 in der Fensterscheibe eines Bauernhofs in Absam erschien. Das beeindruckende barockisierte Gotteshaus bot den feierlichen Rahmen für unsere Messe, die einmal mehr vom „Assisi-Chor“ musikalisch gestaltet wurde und in der Herr Pfarrer Charles am Staatsfeiertag über das Privileg, in einen friedlichen und freien Land wie Österreich leben zu dürfen, predigte. Nach einer Kirchenbesichtigung ließen wir unsere Wallfahrt beim Kirchenwirt mit einem Mittagessen ausklingen.

Dankbar für das viele Erlebte, die schönen Tage bei herrlichem Wetter, in netter Gesellschaft und die Begegnung mit Gott und Maria in den Gebeten, der wundervollen Natur und den sakralen Bauten, traten wir unsere Heimreise über das Inntal, Kitzbühel, den Pass Thurn, den Felbertauern und Lienz an und erreichten gut und reich beschenkt wieder das Mölltal.

Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort bmdw.gv.at

ALLES AUS EINER HAND

Information und digitale Amtswege an einer Stelle

Auf oesterreich.gv.at sind nun alle Informationen aus help.gv.at, ris.gv.at, usp.gv.at und data.gv.at von einer Stelle aus bequem durchsuchbar. help.gv.at geht in der neuen Plattform auf.

Um **Amtswege** vom Desktop oder via Handy-App „Digitales Amt“ komplett online abzuwickeln, benötigt man nur die Handy-Signatur als rechtsgültige elektronische Unterschrift im Internet.



Volkstanzen macht Spaß

Mit diesem Spruch der GTEV „die Ankogler“ können wir auch diesmal wieder auf ein erfolgreiches Brauchtumsjahr zurückblicken. Das Schuhplattlerjahr 2019 startete mit dem Seminar „Jugend tanz“, an dem unsere Jungs erfolgreich teilgenommen haben und neue Tänze mit nach Hause nehmen konnten, um sie unseren Mädels gleich beizubringen. Daraufhin kam schon der sehr ereignisreiche Sommer, in welchem unsere Jugend als verbindendes Glied zu den United World Games ins Fußballstadion nach Klagenfurt eingeladen wurde, um unser Brauchtum mit Jugendlichen aus aller Welt zu teilen und gemeinsam zu tanzen und zu platteln. Volkstanzen verbindet! Durch den Erhalt unseres Brauchtums entstehen Freundschaften, das zeigte sich auch beim diesjährigen Nationalparkfest wieder, bei welchem „die Görjacher“ Schuhplattler und „die Hüttenkogler“ aus Gastein bei uns zu Besuch waren, um uns zu unterstützen und gemeinsam die Freude am Volkstanzen und Schuhplatteln zu teilen. Ein weiteres Highlight im Sommer

waren die Proben durch den Ort, welche Abwechslung bei unseren Probenabenden versprechen und unser Brauchtum den Einheimischen, sowie den Gästen etwas näherbringen. Sehr stolz sind wir auf unseren musikalischen „Nachwuchs“, mit dem wir derzeit acht Harmonikaspieler in unserem Verein zählen können! Besonders erfreut sind wir vor allem, dass wir seit Herbst wieder eine ganz junge Gruppe motivierter Plattler und Tänzer/innen in unserem Verein aufnehmen durften, die schon fleißig für ihren ersten Auftritt im Jahr 2020 proben, somit sieht man wieder, dass bei uns Jugendarbeit großgeschrieben wird! Zum Schluss bleibt zu erwähnen, dass wir uns über jedes neue Gesicht, egal ob jung oder alt, groß oder klein, Plattler oder Tänzer/in bei den Ankoglern freuen!

Die ANKOGLER blicken auf ein erlebnisreiches Jahr zurück und wünschen allen Mallnitzerinnen und Mallnitzern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

*"Wir danken unseren Kunden für die Treue und wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit, sowie viel Glück & Gesundheit im neuen Jahr!
Ihre Familie Sauppers"*





Adventsingens

Singen für einen guten Zweck

Die Adventszeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Leider wird diese Zeit immer hektischer und geschäftiger. Das Mallnitzer Adventsingens sollte dazu einen besinnlichen Kontrast bieten. Gemeinsam gestalteten der Männergesangsverein Mallnitz, der Christkönigschor Mallnitz und das Klarinetten trio der Trachtenkapelle Mallnitz einen Abend voll gesanglicher Harmonie und Musik.

Gabi Kofler regte mit ihren Texten und Geschichten zum Nachdenken und manchmal auch zum Schmunzeln an. Eine Überraschung bot Marie Truskaller, die als Solistin mit dem Christkönigschor „Leise rieselt der Schnee“ sang. Wie immer wurden nach dem Konzert alle Besucher zu warmen Punsch und Keksen vor der Kirche eingeladen.

Die freiwilligen Spenden der Besucher dieses Konzertes in der Höhe von € 1.245,- wurde von den Mitwirkenden der Familie Istenig in Flattach zur Verfügung gestellt, die durch die Unwetterkatastrophe und einem Brand gleich doppelt schwer betroffen ist. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Der Christkönigschor wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und freut sich auch heuer wieder, die Christmette musikalisch zu gestalten, zu der wir herzlich einladen.



MGV Mallnitz

Nach einem auftrittsreichen Jahr 2018, blickt der MGV-Mallnitz auf ein etwas ruhigeres Jahr zurück. Es wurde aber vereinsintern trotzdem fleißig gearbeitet und organisiert, um etwa die etwas in die Jahre gekommenen und durch unzählige Auftritte in Mitleidenschaft gezogenen Trachten zu erneuern. Ein besonderer Dank gilt hierbei Frau Annelies Glantschnig, der Obfrau des Mallnitzer Trachtenvereins, die uns dabei mit einer beachtlichen Summe unterstützte. Einen weiteren Dank möchte der MGV-Mallnitz den Frauen der Fam. Gfrerer aussprechen, die beim Kirchtag Brot und Verhaktertes für uns bereitstellten. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde auch unserem Penker Erich die Ehrenmitgliedschaft ausgesprochen und die dazugehörige Urkunde überreicht. Danke Erich für die vielen lustigen Stunden mit Dir und Deinen unermüdlichen Einsatz für den MGV-Mallnitz. Du bist uns immer willkommen und „steh lei zuaba und sing mit!“

Mit Pro Musica Mallnitz ins Neue Jahr

<p>So. 29. Dez. 2019, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Mallnitz „ensemble minui“ "Orchesterwerke neu interpretiert" Bach, Beethoven, Tschaikowsky, Dvořák, Strauß u.a.</p>	<p>Do. 02. Jän. 2020, 17.00 Uhr, Tauernsaal Mallnitz 31. Neujahrskonzert Zalodek Ensemble Mitgl. der Wiener Philharmoniker Laura Olivia Spengel - Sopran Strauß, Lanner u.a.</p>
---	---



Beim Kirchtag überreichte die Trachtengruppe Mallnitz dem MGV eine finanzielle Unterstützung zum Ankauf neuer Trachten

10 Jahre Besuchernetz Mallnitz



10 Jahre Besuchernetz Mallnitz Miteinander – Füreinander

Den 10. Geburtstag feiert heuer das Mallnitz Besuchernetz, das Anfang 2009 mit einem Basisseminar organisiert von FamiliJa, Familienforum Mölltal seinen Anfang fand. In den vergangenen 10 Jahren waren 7 ehrenamtliche BesucherInnen aktiv und 15 MallnitzerInnen freuten sich über regelmäßigen Besuch. Rund 4.800 ehrenamtliche Besuchsstunden wurden von den Ehrenamtlichen geleistet, was einem Sozialkapital von rund € 96.000,- entspricht. Als Ansprechperson steht Renate Lösch allen MallnitzerInnen ob als künftige Besucherin oder als Besuchte ganz nach dem Motto: „Begegnungen sind Chancen, um aus dem ICH ein WIR entstehen zu lassen“ gerne zur Verfügung.

Warum ein Besuchernetz?
Um älteren GemeindegängerInnen ein bisschen Abwechslung zu bieten und die Angehörigen, die voll im Berufsleben stehen oder für die Pflege sorgen, etwas zu entlasten.

Was ist ein Besuchernetz?
Freiwillige BesucherInnen kommen regelmäßig (wöchentlich, 14-tägig je nach Wunsch und Möglichkeit) ins Haus und schenken den Besuchten ZEIT.

- Zeit ... für Gespräche
- Zeit ... zum Kartenspielen, miteinander Singen, Vorlesen
- Zeit ... zum Zuhören und einfach Dasein

Freude schenken – Zeit spenden
Sie sind kontaktfreudig, verfügen über ein bisschen Zeit und Ihnen liegen die Menschen am Herzen, dann sind Sie als ehrenamtliche Besucherin oder Besucher herzlich willkommen.

Werden Sie aktiv und melden Sie sich am Gemeindeamt Mallnitz.

Bürgermeister
BR Günther Novak

FamiliJa-Besuchernetz Mallnitz
Renate Lösch

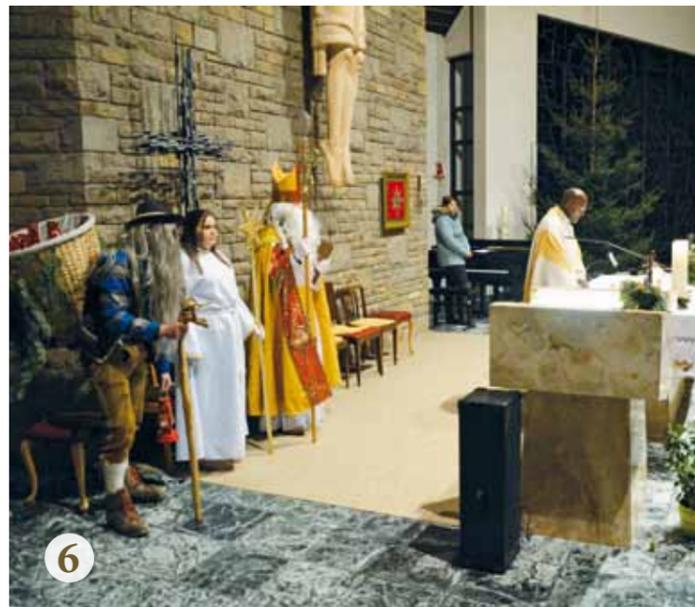
Kontakt:
FamiliJa Familienforum Mölltal,
9821 Obervellach 32
04782 2511 (Mo bis Do 08:00-13:00 Uhr), FamiliJa@rkm.at



1



2



6



7



3



4



5

1 Auch die Kleinsten mit ihren geschmückten Traktoren waren heuer wieder beim Erntedankfest mit dabei. Angeführt von Herrn Pfarrer Charles zog der Festzug vom Dorfplatz in die Pfarrkirche zur Festmesse.

2 Im Kreis seiner Familie, seiner zahlreichen Freunde, der Jägerschaft und ehemaliger Schilehrerkollegen feierte Hubert Salenting im Gasthof Gutenbrunn seinen 90. Geburtstag. Auch die Gemeinde und die Pfarre stellten sich als Gratulanten ein.

3 Heuer führte der Wandertag der Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Spittal-Lurnfeld nach Mallnitz. Die Teilnehmer bedankten sich für die tolle Organisation bei ihrem FF-Kameraden, Kdtstv. der FF Mallnitz, BI Alexander Striednig.

4 Der Mallnitzer Almabtrieb ist mittlerweile bereits weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und hat sich als sympathische Veranstaltung im Herbst längst etabliert. Bei herrlichem Wetter bewunderten auch heuer wieder zahlreiche Besucher die geschmückten Tiere und ließen sich vom kulinarischen Angebot verwöhnen.

5 In einem 8-stündigen Kurs vermittelt die Wahl-Mallnitzerin und Mitarbeiterin des Roten Kreuzes Birgit Kaltenbacher die wichtigsten Maßnahmen bei der Ersten Hilfe, die Leben retten können.

6 Der Heilige Nikolaus besuchte auch heuer wieder alle Kinder in der Nikolausmesse. Danach hatte er natürlich für alle braven

Kinder wieder Geschenke mitgebracht, die am Dorfplatz verteilt wurden.

7 Oldtimer-Traktorfans trafen sich auch heuer wieder zum traditionellen Traktortreffen mit gemeinsamer Fahrt ins Seebachtal zur Schwussnerhütte. Der Wirt der Schwussnerhütte Josef Gfrerer und der Initiator Hans Rindler konnten zahlreiche Teilnehmer mit ihren liebevoll geschmückten Fahrzeugen begrüßen.

8 Alljährlich am Sonntag vor dem Festtag Maria Himmelfahrt lädt die Trachtengruppe Mallnitztal zur traditionellen Kräuterweihe ein. Die Trachtenfrauen zogen mit den Körben, gefüllt mit einer Vielzahl an selbstgebundenen Kräutersträußen in die Kirche ein, wo die Festmesse gefeiert wurde. Musikalisch wurde in diesem Jahr der Gottesdienst vom Männergesangsverein Mallnitz mitgestaltet.

9 Bei sonnigem, herbstlichen Wetter wurde die Hubertusmesse mit Herrn Pfarrer Dr. Charles Lwanga Mubiru vor der Mallnitzer Hubertuskapelle gefeiert, welche von der Jagdhornbläsergruppe aus Großkirchheim musikalisch umrahmt wurde.

10 Als Dank, Anerkennung und Würdigung für seine 30jährige Tätigkeit als Betreuer der Mindener Hütte und zahlreicher Wege im Tauerngebiet wurde Hermann Unterrainer die Ehrenurkunde der Gemeinde Mallnitz überreicht.



8



9



10



Im Studio von Radio Kärnten



Besuch der Zahnfee



Bildungsstandort

Volkschule Mallnitz

Zu Beginn des Schuljahres freuten wir uns schon sehr auf unsere neuen Schülerinnen und Schüler. Aktuell besuchen zwanzig Kinder unsere Nationalparkvolksschule. Unterrichtet werden sie von Frau Andrea Angermann und Frau Alexandra Rainer.

Wir starteten mit dem traditionellen Wandertag zur Stockerhütte, wo wir von Familie Grischnig köstlich bewirtet wurden. Bald darauf besuchte uns die Polizei und gab uns Tipps für das sichere Verhalten am Schulweg. Bei einem Workshop mit unserer Zahnfee lernten wir die perfekte Zahnpflege und durften uns sogar als Zähne verkleiden. Die Gemeinde Mallnitz sponserte uns einen Brotbackkurs bei den Mallnitzer Stockmühlen. Leckerer Gebäck war das schmackhafte Ergebnis. Wir bekamen auch alle eine Stofftasche geschenkt und tragen somit einen kleinen Teil zur Plastikvermeidung bei. Oma Rosi besucht uns

nach wie vor und bringt uns den geliebten „Gitterkuchen“. Im Besucherzentrum erfuhren wir, was man aus Kräutern alles machen kann. Mehrmals wöchentlich lesen wir in Leseteams in der Schule und auch in der Nachmittagsbetreuung. Als die Mallnitzer Straße gesperrt war, brachte uns die Polizei, Feuerwehr und die Bergrettung unsere Lehrerinnen nach Mallnitz. Das war ein Abenteuer für unsere Lehrerinnen. Im Advent umrahmen wir die Nikolausmesse und bekommen Besuch von der Perchtengruppe. Im neuen Jahr freuen wir uns besonders ein Teil der Ausstellung „Bilder am Eis 2020“ auf dem Weißensee zu sein. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Verein „Alpine Pearls Mallnitz“ durchgeführt. Weiters stehen wieder die Schitage, die Schneeschuhwanderung und ein Theaterbesuch in Villach am Programm.



Unsere Minis

Unsere Ministranten der Pfarre Mallnitz

Auch heuer möchten wir Ihnen unsere Minis der Pfarre Mallnitz vorstellen. Elf Mädchen und Buben haben sich bereit erklärt, den Dienst des Ministranten auszuüben.

14 täglig treffen wir uns im Pfarrhof und in der Kirche, um gemeinsam zu üben, zu basteln, zu singen und zu spielen.

Wir möchten uns recht herzlich bei den Eltern und den Kindern für ihren wertvollen Dienst an der Pfarre bedanken und wünschen allen eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für die Pfarre Mallnitz
Angelika Kanzian und Daniela Lerchbaumer

1. Reihe: Tober Hannah, Tamegger Jason, Grischnig Manuel
2. Reihe: Henebiens Senna, Fortschegger Luca
3. Reihe: Striednig Felix, Pucher Maximilian
4. Reihe stehend: Pucher Alexander, Truskaller Marie, Grischnig Mario, Lerner Sophie
5. Nicht auf dem Bild: Glantschnig Matthias

Impressum:
Herausgeber:
Gemeinde 9822 Mallnitz
Redaktion: Ursula Schmörlzer,
Erich Glantschnig,
Hersteller: Kreiner Druck

Forscherfest in Mallnitz

Verblüffende Experimente und ein Zauberschlaf für den gefährlichen Lindwurm

Der 14. Juni war ein großer Tag für alle Mallnitzer Kinder. Endlich war es soweit - die kleinen Forscher durften ihre Eltern, Großeltern und Freunde in die Welt des Staunens und Experimentierens entführen. Wie funktioniert eine Taucherglocke, warum schwimmt eine Zitrone - eine Tomate hingegen nicht und was bitte schön ist eine Teebeutelrakete? Rund 60 Kinder aus Mallnitz und Obervellach hatten spannende Forscherstationen vorbereitet und brachten so manchen Erwachsenen ins Grübeln. "Also das kann ich nicht", hörte man einen Papa schnaufen, "einen Luftballon in der Flasche aufblasen!" Dafür braucht es Erfindergeist - eine Gabe die alle Kinder von Natur aus mitbringen. Jedes Kind kommt nämlich mit Neugierde und Gestaltungslust auf die Welt und möchte mit allen Sinnen die Welt erforschen. 30-50 mal pro Tag kommt ein Kind in einen rauschähnlichen Zustand - jedes Mal wenn es mit Begeisterung etwas Neues lernt. Was in diesen Momenten im Gehirn der Kinder passiert ist sensationell. Körpereigene "Drogen" lassen Nervenzellen sprießen und neue Verbindungen im Gehirn entstehen.

Das eben Gelernte wird quasi auf ihrer Festplatte unwiderruflich eingetrichtert. Sie

werden es sich für immer merken. Ganz anders funktioniert das Auswendiglernen - das "Strebern" oder "Büffeln". Wissen, das man sich auf diese Art und Weise erschließt, ist nutzlos. Man merkt es sich bis zum nächsten Test - danach ist es auch schon wieder vergessen.

Zum Glück verfolgt der Bildungsstandort Mallnitz ein völlig anderes Konzept. Nämlich das "Forschende & Entdeckende Lernen". Dieser Prämisse haben sich auch unsere vier Bildungseinrichtungen verschrieben - die Kindertagesstätte, die Volksschule, die schulische Nachmittagsbetreuung und das Besucherzentrum. Alle hier tätigen Pädagoginnen haben sich zum Ziel gesetzt, Kinder aber auch Erwachsene einzuladen, zu ermutigen und zu inspirieren - damit Mallnitz ein lebendiger Ort wird, der für "Lebenslanges Lernen" steht.

Im Zuge des Forscherfestes hat das schon einmal prima geklappt. Rund 250 Gäste folgten dem Ruf der Kinder und waren rasch von der Begeisterung der kleinen Forscher angesteckt! Denn gleich zu Beginn des Festes wurde auf der Bühne der Bürgermeister vom Lindwurm verschleppt. Welch eine Tragödie! Wie sollte nun das Fest eröffnet werden? Da half nur eins - die Forscherzwerge mussten einen bärenstarken Zauberschlaf brauen um den

Lindwurm in einen hundertjährigen Schlaf zu versetzen. Doch für die giftige Essenz brauchte es eine seltene Blume und frischen Schnee vom Ankogel - ein gewagtes Unterfangen für die kleinen Forscher! Als es schließlich gelang den starken Zauberschlaf zu brauen, war die Freude der Gäste groß - der Bürgermeister konnte wieder befreit werden.

Gleich im Anschluss schnappten vier Kinder-Moderatoren auf der Bühne ihre Mikros, und stellten den Ehrengästen spannende Fragen. "Warum hört man in der Stadt kein Echo?", Herr Nationalparkdirektor Peter Rupitsch. Oder, "wächst bei uns eine Pflanze die man in der Medizin verwenden kann?", wurde zum Beispiel Klaus Raunegger von Procter und Gamble, der früheren Firma Merck, von den Kindern gefragt.

Im Zuge des Forscherfestes ging es also nicht nur um Physik und Chemie - ganz im Gegenteil. Der gewählte pädagogische Ansatz fördert viele Kompetenzen - so auch Teamfähigkeit oder das Sprechen vor großem Publikum. Ganz aktuell zum Beispiel am letzten Freitag im November, als vier Kinder nach Klagenfurt ins Radiostudio fuhren. Im Zuge einer fast einstündigen Radiosendung erzählten sie mit Begeisterung vom Forscherfest - so wirkt der "Große Tag der kleinen Forscher" im ganzen Land noch lange nach.



Mit Alpine Pearls Mallnitz am richtigen Weg

Der Dachverband Alpine Pearls steht für nachhaltigen Tourismus mit sanfter Mobilität und vereint 25 Tourismusorte in 6 Alpenstaaten: Diese umweltbewussten Pioniere vernetzen sich alpenweit und werben gemeinsam für einen sanften Alpen-tourismus: «Urlaub in den Bergen ohne Auto». Auf lange Sicht ist Ziel dieser alpenweiten Initiative, das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung in Bezug auf nachhaltigen Tourismus und sanfte Mobilität zu schärfen. Damit soll eine Verbesserung der Lebensqualität im Alpenraum einher gehen und die lokale Wertschöpfungskette im nachhaltigen Tourismus gestärkt werden.

Die Gemeinde Mallnitz ist seit 2009 Mitglied im internationalen Netzwerk Alpine Pearls www.alpine-pearls.com und die Mitgliedsbetriebe des Vereins Alpine Pearls Mallnitz decken bereits rund 40 % der Gästenächtigungen in Mallnitz ab. Während in Mallnitz die Anzahl der Gästenächtigungen in den letzten Jahren abnimmt – so hat sich etwa der Gesamtjahresdurchschnitt von 2018 auf 2019 um 5 % verringert – ist die Anzahl der Nächtigungen in den Alpine Pearls Mitgliedsbetrieben im Vergleichszeitraum um rund 9 % angestiegen.

Wie es allerdings noch besser und rascher gehen kann zeigt die Alpine Pearls „Mustergemeinde“ Werfenweng im Salzburger Pongau vor. Hier wurde seit der Konzentration auf den sanften Tourismus die Trendumkehr geschafft. Die Bevölkerungszahl ist in Werfenweng in den

letzten 10 Jahren um rund 15 % gestiegen, es haben sich zahlreiche neue Betriebe angesiedelt und die Anzahl der Gästenächtigungen ist von rund 200.000 im Jahr 2008 auf beinahe 290.000 im Vorjahr angestiegen. Der ganze Ort scheint in Werfenweng das Thema „sanfter Urlaub in beinahe unberührter Natur“ zu leben. Und dabei liegt die Gemeinde Werfenweng rund 12 Kilometer vom nächsten IC Bahnhof Bischofshofen entfernt. Am Bahnhof Mallnitz/Obervevach und damit beinahe „im Ort“ bleiben täglich 8 internationale Züge sowohl aus dem Norden als auch aus dem Süden stehen. 16 IC-Stopps in einer Gemeinde mit rund 800 Einwohnern! Wir können diesen Umstand nicht hoch genug schätzen und doch scheinen viele von uns diesen Standortvorteil immer noch nicht in seiner ganzen Tragweite erkannt zu haben.

Mittlerweile nimmt die Anzahl der Haushalte mit eigenem PKW in vielen Großstädten deutlich ab – in vielen Innenstadtbezirken verfügen nur mehr rund 50 % der Haushalte über einen eigenen PKW, die Attraktivität der Flugreisen nimmt deutlich ab und es werden – auch angesichts der Ausrufung des Klimanotstands durch das Europäische Parlament Ende November 2019 – auch die Flugpreise deutlich steigen. Aber auch ohne die plakative Ausrufung des Klimanotstands hat sich das Mobilitätsverhalten unserer Gäste in den letzten Jahren bereits deutlich verändert. Besonders auch die Kinder und Jugendlichen der „Fridays

for Future“ Bewegung beeinflussen die Wahl des Urlaubsortes sowie die Art der Anreise. Die Bahn in unseren Hauptzielmärkten Österreich und Deutschland erlebt ungeahnte Zuwächse im Personenverkehr. Wir liegen da als Nationalparkgemeinde, als e5-Gemeinde, als ÖAV Bergsteigerdorf und als Alpine Pearls Mitgliedsort genau im Trend.

Der Verein Alpine Pearls hat sich in den letzten Jahren auch als wichtiger Partner für den TVB und die Gemeinde Mallnitz etabliert. Ein großer Teil der touristischen Vermarktung wird durch Kooperationswerbung von Alpine Pearls Mallnitz mit „Alpine Pearls International“, der deutschen und der österreichischen Bahn sowie dem neu gegründeten Verein „IV Tauernhöhenweg“ mit den 14 Anrainersektionen des DAV und des ÖAV abgedeckt. Daneben wird von Alpine Mallnitz bei der Vermarktung nun auch verstärkt auf die sogenannte Neuen Medien gesetzt und es wurden beispielsweise im diesem Jahr eine große Kampagne für Familienurlauber aus Italien sowie eine weitere im österreichischen und deutschen Sprachraum gestartet.

Einen weiteren wichtigen Marketing-schwerpunkt stellt auch der Beitritt unseres Vereins zu „Cross Country Ski Holidays“ (www.langlauf-urlaub.com), der ersten internationalen Angebotsgruppe im Alpenraum mit touristischem Angebot für Langläufer und/oder Skitourengeher dar.

Im kommenden Jahr werden wir



Die Gewinnerinnen der Blumenolympiade



Schiclub Mallnitz

auch unsere Zusammenarbeit mit den ÖBB durch eine ganzjährige Marketingkooperation deutlich intensivieren und mit der nun – nach langen Verhandlungen der Gemeindeverwaltung mit dem Land Kärnten und den Österreichischen Bundesbahnen – gesicherten Finanzierung der Barrierefreiheit (hoffentlich samt Lärmschutzmaßnahmen) am Bahnhof Mallnitz/Obervevach sowie dem neuen Tourismusprojekt „Hoch Oben“ steht einem neuen Aufbruch nichts mehr entgegen.

Der Verein ALPINE PEARLS MALLNITZ verfügt nach dem nunmehrigen Beitritt von Familie Weixelbraun (Ferienhaus Weixelbraun), Vanessa & Dennis Henebiens (Pension Edlinger) sowie Familie Glantschnig von „Hoch Oben Camp and Explore“ und der neu hergezogenen holländischen Familie von Annie Harmina Mulder & Hendrik Willem van Egmond von den „Mallnbach Apartments“ über 20 Mitgliedsbetriebe und 6 Partnerbetriebe und wir freuen uns über weitere Neuzugänge.

Für Rückfragen dafür bitte einfach mit Markus Supersberger vom Eggerhof oder mit Daniela Gigacher im Tourismusbüro Kontakt aufnehmen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und eine erfolgreiche Wintersaison 2019/2020! Markus Supersberger, Obmann von Alpine Pearls Mallnitz und Mag. Peter Angermann, Mitglied des Vorstands

Am Samstag, 9.11., hielt der SCHI-CLUB MALLNITZ im Gasthof Siegelbrunn seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ab. Mit einem neuen alpinen Sportwart (Markus Supersberger ersetzt Gustav Martin, dem wir für seinen jahrelangen Einsatz und sein Bemühen, unsere Schi-Kids zu trainieren, herzlich danken) wurde der alte Vorstand für eine weitere Periode in seinem Amt bestätigt.

Die neue alte Obfrau Verena Lerner zeigte im eindrucksvollen Tätigkeitsbericht die unzähligen Aktivitäten im Schinachwuchs- und alpinen Rennbereich auf und kündigte auch Initiativen im Langlaufbereich an. Ehrengast und Gemeindevertreter Bgm. Günther Novak würdigte in seinen Grußworten genau diese Aktivitäten und hob hervor, dass ein funktionierender Schiclub wesentlicher Bestandteil eines touristischen Wintersportortes sei. Vize-Bgm. Mag. Anton Glantschnig stellte sich spontan mit einer finanziellen Unterstützung für notwendige

ge Anschaffungen bei der Zeitnehmung ein.

Sektionsleiter Christian Fercher aus Stall im Mölltal berichtete von eindrucksvollen Langlaufaktivitäten und stellte eine mögliche Kooperation im nordischen Bereich in Aussicht. Er bedankte sich für die perfekten Loipenbedingungen in Mallnitz und die Unterstützung unseres Obmann-Stellvertreters Hans "Heck" Roßkopf bei der Austragung von Langlaufbewerben in Stall. Traditioneller Höhepunkt war die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder, für deren Treue und Unterstützung wir uns herzlich bedanken: Herbert Schmölzer (70 Jahre), Heinz Auernig, Willi Alber Haub (50 Jahre), Sonja Lackner, Nina Novak, Andreas Untergantschnig (25 Jahre).

Der Vorstand des SCM bedankt sich bei allen Helfern, Gönnern, Trainern, Mitgliedern, Eltern und aktiven Sportlern und wünscht eine erfolgreiche und unfallfreie Wintersportsaison 2019/20 - SCHI HEIL

Blumenolympiade

Ausgezeichnete Blumenpracht in Mallnitz

Auch dieses Jahr nahmen fünf Blumenliebhaberinnen an der Kärntner Blumenolympiade teil. Ausgezeichnet wurden Annemarie Glantschnig, Helga Thaler, Bernice Horsten, Silvana Saupper und Barbara Angermann, die sogar in der Region- und Landeswertung den 3. Platz erreichte.

Die Urkunden wurden beim Kirchtag von Herr Bgm. BR Günther Novak den Gewinnerinnen überreicht.

Wir danken sehr herzlich den Teilnehmerinnen für ihre Bemühungen um schöne blumengeschmückte Häuser und Gärten in Mallnitz und hoffen, dass sie auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sind.



Kräuter-Workshop im rangerlab im Besucherzentrum
©N. Dostal



Gabi Gams, ©Foto NPHT



Eröffnung der Mallnitzer Tage im Nationalpark
Besucherzentrum, Foto Peter Schober

Besucherzentrum Mallnitz

Liebe Mallnitzerinnen,
liebe Mallnitzer!

Wir bedanken uns recht herzlich, bei all jenen, die uns diese Saison wieder unterstützt haben. Hier möchten wir ein paar Erinnerungen an das Jahr 2019 mit euch teilen und einen Ausblick für die nächste Saison 2020 geben:

- Aufgrund Feedbacks der Vorsaison war das Ziel dieser Saison die Ausstellung „univerzoom nationalpark“ als attraktiveren Ort für Kinder und Ausflugsziel für die gesamte Familie auszurichten. Dazu haben wir einiges zur Verbesserung der Ausstellung und der rangerlabs investiert:
- rangerlab „wertvolles wasser“ mit neuen Rätseln und Versuchen nunmehr als Teil der Ausstellung
- neu gestalteter Kinderbereich im Café mit Wimmelbild und Brettspielen zum Ausleihen
- „die Unterwasserwelt“ in der Kindernische der Ausstellung mit stimmungsvollem Schwarzlicht und Verkleidungsmöglichkeiten
- neue Kräuter-Geruchsstation
- die lautlosen Jäger der Nacht: Eulenpräparat mit Feder zum Schwingen
- und viele weitere Erneuerungen – schaut einfach vorbei.

- Auch im großen Nationalpark Veranstaltungssaal im Erdgeschoß wurde investiert: so wurde dem Akustikproblem mit Lochdecke und Wänden begegnet, eine Bühne, Projektionswand, Beamer und Medientechnik angeschafft und die Bestuhlung erweitert, sodass der Saal nunmehr Platz für rund 120 Personen bietet.

mehr Platz für rund 120 Personen bietet.

- Der neue Kräuter-Workshop in unserem rangerlab „kräuter“ ist bei den TeilnehmerInnen sehr gut angekommen. Das Ganze steht unter dem Motto „essbarer Nationalpark“. Gesammeltes bei der Kräuterwanderung wird im Labor genauer unter die Lupe genommen und zu Köstlichkeiten verarbeitet. Im Sommerprogramm 2020 findet dieser Workshop wieder jeden Freitag von 10:00 – 13:30 statt.

- Gerne erinnern wir uns auch zurück an den diesjährigen Jungforscherclub, das zweiwöchige Junior Ranger Programm oder das Kindergartenprogramm mit der Kletterkünstlerin „Gabi Gams“. Nächstes Jahr wird das Maskottchen „Anna Adler“ beim Kindergartenprogramm durch das Besucherzentrum Mallnitz fliegen. Spannende Themen wie Steinofenbau, Holzexperimente... werden derzeit auch wieder für den Jungforscherclub im nächsten Jahr entwickelt. Dieser wird wieder Montagvormittag stattfinden.

- Sehr erfreulich war auch das diesjährige gemeinsame Forscherfest und die verstärkte Zusammenarbeit mit den Mallnitzer Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Volksschule, Nachmittagsbetreuung) und dem Hort Obervellach. Ausblick: wir erarbeiten gerade eine Partnerschaft mit den Tauernzwerge als Etablierung zum „1.Nationalpark Kindergarten“, denn Umweltbildung kann nicht früh genug beginnen.

- Mallnitz war auch wieder Standort für zahlreiche Seminare, Tagungen und Veranstaltungen.

- 1. Mallnitzer Tage in Kooperation mit der Veterinärmedizinische Universität Wien mit Workshops und Vorträgen von Experten von A wie Altersbestimmung beim Rotwild bis Z wie Zukunft des Gamswildes in den Ostalpen ein 2. Mallnitzer Tage im Oktober 2020 sind schon in Planung

- Forum Anthropozän mit der diesjährigen Leitfrage: „Kann Natur die Menschheit retten?“ Alle 2 Jahre wird diese Veranstaltung in Mallnitz stattfinden

- Veranstaltungen: Eröffnung mit Verleihung des Mölltal Möbel Awards, Präsentation des neuen Nationalpark Image Film, Infoveranstaltung zum Spatenstich von Hoch-Oben Camping, Geruchs- und Geschmackskino „Lehrling der Zeit“, Nationalpark-Partnerschulen Abschlussfest; Vernissage Kindergarten Mallnitz, Präsentation Bildband Urgestein, ForForest Vortrag, ...

- Zahlreiche Seminare: Heilpflanzen, Schmetterlinge, Spurensuche Römerstraßen, Pilze, Technologieinsatz in Schutzgebieten, die Zukunft des Rotwildes im Alpenraum, auf der Suche nach dem Bergmolch, ...

- Fortbildungen der pädagogischen Hochschule: Wetterwerkstatt, Outdoorpädagogik, Kräuter, Gesteine, Bionik, Wasser im Nationalpark

Allgemeine Infos:

- Mit der Kärnten Card oder der Nationalpark Kärnten Card ist die Ausstellung „univerzoom nationalpark“ kostenlos. Eintrittspreise: EW € 7,50; Ermäßigt € 5,00; Kind € 3,50
- Führungen in der Ausstellung oder Workshops in unseren „rangerlabs – von der natur lernen“ können für Gruppen gerne auf Anfrage gebucht werden.
- Weiterhin wird das Café und der Shop ab 20. April 2020 während der Saison täglich von 10:00 bis 18:00 für Sie geöffnet sein. Seit diesem Jahr gibt es leckeren, regionalen Kuchen vom Bauernladen Walter.

Sie und Ihre Gäste sind herzlich eingeladen uns im Besucherzentrum, in der Ausstellung, bei unseren Nationalpark Programmen oder einfach nur bei einem gemütlichen Kaffee zu besuchen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne winterliche Weihnachtszeit in Mallnitz. Magdalena Karan, Nationalparkverwaltung Kärnten

Mehr zum Nationalpark Besucherzentrum Mallnitz:
HOME PAGE: www.besucherzentrum-mallnitz.at
Instagram: [rangermallnitz](https://www.instagram.com/rangermallnitz)
Facebook: [Besucherzentrum Mallnitz](https://www.facebook.com/BesucherzentrumMallnitz)

erlebnisreich

winterprogramm

MO

Multimedia Vortrag
 jeden Montag
 23.12.2019 – 30.03.2020
 Beginn: 20.00 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde
 Wo: NP-Gemeinde Heiligenblut, Dorfsaal
 Eintritt frei
 Voranmeldung für Gruppen erforderlich!

DI

Auf Schneeschuhen zu den Steinböcken
 jeden Dienstag
 17.12.2019 – 31.03.2020
 Beginn: 9.30 Uhr, Dauer: ca. 4 Stunden
 Wo: NP-Gemeinde Heiligenblut, Mittelstation d. Großglockner Bergbahnen
 Kosten: EW € 17,- / KI € 11,- (exkl. Seilbahn)

DI

Schnuppertour ins Tauerntal
 jeden Dienstag
 17.12.2019 – 31.03.2020
 Beginn: 13.30 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden
 Wo: NP-Gemeinde Mallnitz, Eingang Besucherzentrum Mallnitz
 Kosten: EW € 17,- / KI € 11,- (mit der Winter Kärnten Card gratis)

NEU

MOONWALKS – Vollmond-Schneeschuhwanderungen
 Heiligenblut | Kasereck
 10.01. | 09.02. | 09.03.2020
 Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden
 Wo: Mautstelle Großglockner Hochalpenstr.
 Kosten: EW € 17,- / KI € 11,-

Mallnitz | Stockerhütte
 11.01. | 10.02. | 10.03.2020
 Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden
 Wo: Eingang Besucherzentrum Mallnitz
 Kosten: EW € 17,- / KI € 11,-

In Kooperation mit MOON bietet Privat- und Firmenkunden individuelle Lösungen für ihren Einstieg in die E-Mobilität. Mehr unter: www.moon-power.com

Nationalpark Hohe Tauern Kärnten
 Döllach 14
 9843 Großkirchheim

Anmeldung & Infos unter
 +43 (0) 4825 6161
nationalpark@ktn.gv.at
www.hohetauern.at

Ranger for Rent
 Ihr persönlicher Nationalpark Ranger – für eine individuell geführte Wanderung. Unsere Mitarbeiter/-innen beraten Sie gerne.

Haftung: Die Teilnahme an den Programmen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

GASTEINER
Partnerschaft
 Kooperationspartner des Nationalparks Hohe Tauern
www.hohetauern.at



130 Jahre Sektion Göttingen

Sektion Göttingen des Deutschen Alpenverein feierte in Mallnitz:

Die Sektion Göttingen des DAV feiert heuer ihr 130-jähriges Bestehen.

Dies war der Anlass, dass die Sektion mit einer Wandergruppe und einer Hochalpin-Gruppe aus Göttingen nach Mallnitz reiste, um auf den Bergen um Mallnitz unterwegs zu sein.

Am Freitag, den 26.07.2019 wurde eine Steintafel in der Nähe des Hannoverhauses im Ankogelgebiet in Anwesenheit der Göttinger feierlich enthüllt. Mit dabei waren auch Vertreter der Gemeinde Mallnitz sowie der Obmann der Sektion Mallnitz des ÖAV.

Die Tafel soll an die Übernahme des Göttinger Weges im Jahre 1911 erinnern. Er ist ein Wegabschnitt des Tauernhöhenweges und ist somit Teil eines der schönsten alpinen Weitwanderwegen.

Teil des Fest- und Jubiläumsprogramms war auch das Konzert des Göttinger Kammerorchesters im Zuge der Konzertreihe Pro Musica Mallnitz.

Den Abschluss der Wanderwoche bildete das 16. Kärntner Nationalparkfest, wo beim Festakt das Vorstandsmitglied, Frau Christa Strutz-Hesse, stellvertretend für die Sektion ein Ehrengeschenk von Bgm. BR Günther Novak überreicht bekam.

Kleine Künstler

Kleine Künstler präsentierten große Kunst

Die Kindergruppe Tauernzwerge lud am Freitag, den 26. Juli 2019 zu einer Bilderausstellung in das Besucherzentrum Mallnitz.

Bunte Malereien der Kinder lockten zahlreiche Gäste, unter anderem Herrn Bürgermeister BR Günther Novak, sowie die Vizebürgermeister Anton Glantschnig und Erwin Truskaller zu dieser Veranstaltung. Das Projekt wurde durch die heimischen Künstlerinnen, Frau Ursula Gatterer und Aktrice Edith-Maria Lesnik mit betreut und dadurch zu etwas Besonderem. Das Malen fand nicht nur mit dem Pinsel statt, mit bloßen Händen entstanden Wischbilder mit viel Spaß und Freude.

Mit dem Erlös der Bilder wurde ein neuer Forscherraum in der Kindergruppe eingerichtet.

Dieser Forscherraum soll den Kindern die Möglichkeit bieten, sich mit den verschiedensten Fragestellungen der Umwelt auseinander zu setzen.

Die Veranstaltung wurde musikalisch durch Frau Christine Straner auf der Querflöte umrahmt.



Auszeichnung für Ernst Bründler

Am 12. November fand im Carabinierisaal der Salzburger Residenz ein würdiger Festakt für all jene statt, die sich durch ihre Tätigkeit in der Salzburger Volkskultur besonders verdient gemacht haben. Neben dem volkskulturellen Chorwesen sowie dem Volkstanz, bildet die Blasmusik ebenso eine wichtige, tragende Säule im Brauchtumswesen in Stadt und Land Salzburg. Zahlreiche Ehrengäste, wie Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer sowie der für Volkskultur ressortzuständige Landeshauptmann-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn wohnten der Veranstaltung bei und verliehen die Preise in den einzelnen Kategorien.

Im Zuge dieses Festaktes erhielt Musiker/-innenobmann – Ernst Bründler von Landeshauptmann Haslauer das Verdienstzeichen des Landes für seine jahrzehntelange, ehrenamtliche Arbeit für das Blasmusikwesen in verschiedenen Funktionen.

Schon im jungen Alter von 10 Jahren trat er im Jahr 1966 der Trachtenkapelle Mallnitz bei, wo er bis heute eine enge Verbundenheit und Freundschaft pflegt.

In Mallnitz war Ernst zehn Jahre Obmann sowie 15 Jahre Notenarchivar. 1996 zog es ihn der Liebe

wegen nach Salzburg und seit 2002 ist er fixer Bestandteil des Eisenbahner Musikvereins Salzburg am Schlagzeug. Seit über zehn Jahren ist er Musiker/-innenobmann und seit 2016 Bezirksobmann-Stellvertreter des Bezirksblasmusikverbandes Salzburg-Stadt.

Wir gratulieren Ernst Bründler sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Goldener Bär für Adi Straner

Honigprämierung 2019 - besondere Auszeichnungen für Imker aus Mallnitz

Im Rahmen der Brauchtumsmesse fand auch heuer wieder die Honigprämierung statt. 218 Imker schickten 276 Honigproben zur Untersuchung ein. Die Mallnitzer Imker, die im Bienenzuchtverein Obervellach organisiert sind, haben heuer Blütenhonig und Blüten-Waldhonig eingereicht. Untersucht wurde der Honig auf Wassergehalt, Leitfähigkeit, Invertaseaktivität (das sind die Enzyme im Honig, die für die Reife verantwortlich sind), Sauberkeit, Geruch, Farbe, Geschmack und Harmonie. Kofler Hans, Mair Heinz erhielten für ihren Honig die Silbermedaille.

Die höchste Auszeichnung, die man für den Honig erlangen kann, ist der Kärntner Honigbär in Gold, Silber und Bronze in den Kategorien Waldhonig, Blüten-Waldhonig und Blütenhonig. Straner Adi konnte den Kärntner Bär in Gold für seinen Blütenhonig in Empfang nehmen.

Im Zuge des Mallnitzer Kirchtages gratulierte ihm auch Bgm. BR Günther Novak zu diesem großen Erfolg.



Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer, liebe Kunden!

Für die Raiffeisenbank Mittleres Mölltal und die Raiffeisen Bank Lurnfeld-Reifbeck neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Wie Sie vielleicht schon aus den Medien erfahren haben, erfolgte vor kurzem die Verschmelzung der beiden Geldinstitute zur einer starken Regionalbank: **Der Raiffeisen Bank Lurnfeld-Mölltal.**

Wir stehen Ihnen auch weiterhin gerne in der Bankstelle Mallnitz als Ansprechpartner für finanziellen Angelegenheiten zur Verfügung und freuen uns auf gute Gespräche.

In diesem Sinne möchten wir die Gelegenheit aber auch nutzen, uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit des letzten Jahres zu bedanken.

Abschließend dürfen wir Ihnen und Ihrer Familie ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2020 wünschen.



pro mente kärnten sozialpsychiatrischer dienst

pro mente kärnten behandelt alle psychiatrischen Krankheitsbilder, einschließlich Depressionen, Belastungs- und Angststörungen, Probleme im Umgang mit Abhängigkeiten sowie Erkrankungen aus dem schizophrenen Bereich. Wir bieten außerdem Unterstützung in akuten oder länger dauernden Lebenskrisen.

Gemeinsam mit unseren Klientinnen und Klienten entscheiden wir, welche Behandlung für sie maßgeschneidert passt. Dabei nutzen wir unser breites Netzwerk von internen und externen Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Das Angebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes von pro mente kärnten umfasst psychologische und psychiatrische Abklärung, Diagnostik, Beratung und Behandlung sowie unterschiedliche

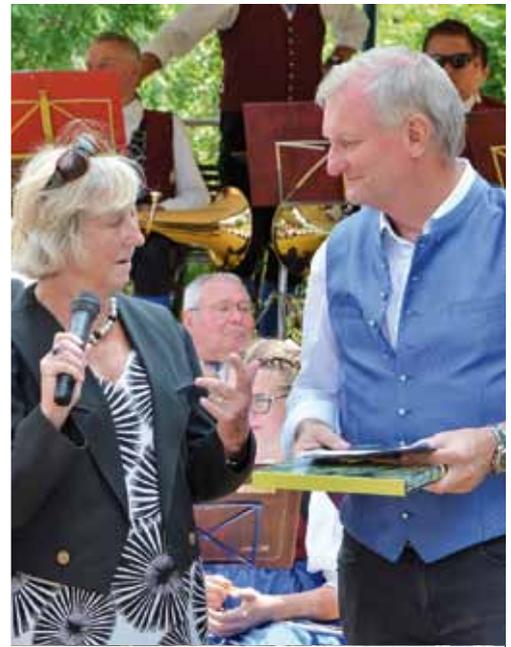
Gruppenangebote, in denen Sie z.B. Entspannungs- und Achtsamkeitstechniken für den Alltag erlernen können.

Außer am Hauptstandort in Spittal an der Drau bieten wir auch Behandlungen in unseren Außenstellen Malta-/Liesertal, Winklern im Mölltal und Dellach im Drautal an. Bei Bedarf können Termine auch direkt bei Ihnen zu Hause erfolgen.

- Unser Team besteht aus
- Klinischen- und GesundheitspsychologInnen,
- PsychologInnen und einer
- Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie.

Sie erreichen das Sekretariat des Sozialpsychiatrischen Dienstes von pro mente Kärnten in Spittal an der Drau zu Bürozeiten unter der Telefonnummer 04762/37 773-810 oder per E-Mail an spd-spittal@promente-kaernten.at





16. Mallnitzer Nationalparkfest

Das 16. Kärntner Nationalparkfest in Mallnitz war einmal mehr eine gelungene Veranstaltung, bei der sich der gesamte Ortskern zum Festgelände verwandelte und allen Gästen und Einheimischen ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm geboten wurde. Am Beginn lud Nationalparkdirektor Mag. Peter Rupitsch zu einer Film Premiere ins Besucherzentrum Mallnitz, bei welcher der neue Imagefilm des Nationalparks Hohe Tauern vorgestellt wurde. Im Anschluss begab man sich auf die kulinarische Pirsch durch Mallnitz. Auch in diesem Jahr wartete Mallnitz wieder mit traditionellem Handwerk, kulinarischen Köstlichkeiten, Musik und Tanz, sowie Spiel & Spaß für die ganze Familie auf. Eröffnet wurde der Festakt traditionell mit dem Fröhlichkonzert der Trachtenkapelle Mallnitz, wobei der Hausherr Bürgermeister Bundesrat Günther Novak eine Reihe von Ehrengästen, u. a. Nationalparkreferentin Landesrätin Sara Schaar, Nationalratsabgeordneten Erwin Angerer, Landtagsabgeordneten Ferdinand Hueter, in Vertretung von Bezirkshauptmann Dr. Klaus Brandner Frau Mag. Sonja Berger, sowie Nationalparkdirektor Mag. Peter Rupitsch und aus der Partnerstadt Witten, Altoberbürgermeister Klaus Lohmann begrüßen konnte. Im Zuge des Nationalparkfestes wurde auch das 130jährige Bestehen der Sektion Göttingen des Deutschen Alpenvereines gefeiert, welche seit weit mehr als 100 Jahren einen Wegabschnitt des Tauernhöhenweges in Mallnitz betreut. Am Fest anwesend war aus diesem Anlass auch eine große Wander- und Hochalpin-Grup-

pe aus Göttingen sowie das Vorstandsmitglied, Frau Christa Strutz-Hesse, die stellvertretend für die Sektion ein Ehrengeschenk von Bgm. BR Günther Novak überreicht bekam. Für Stimmung sorgten die Schuhplattlergruppen „Die Ankogler“ sowie die Gastgruppen „Die Göriacher“ und „Die Hüttenkogler“ aus Bad Gastein mit ihren Auftritten. Weitere Highlights für die Besucher waren die Musik-Liveauftritte der Gruppen „Blowing Doozy“ und „Die Viere“, die mit dafür sorgten, dass auch das 16. Mallnitzer Nationalparkfest zu einem rundum gelungenen Fest wurden.



Für Saunaliebhaber & Wellnessfans

1 Karte für 2 Wellness - Bäder

Start mit Herbstsauna im Oktober 2019



1 Karte **Bad + Sauna**

für 2 Wellness - Bäder

Jahreskarte	295 EUR
Winter Saisonkarte	215 EUR
Sommer Saisonkarte	135 EUR

Karten erhältlich an den Badekassen in Mallnitz und Oberveflach

Kontakt + Informationen

Tauernbad Mallnitz

9822 Mallnitz 155
+43 (0) 664 133 42 57
info@tauernbad-mallnitz.at
www.tauernbad-mallnitz.at

Erlebnisbad Oberveflach

9821 Oberveflach 155
+43 (0) 4782 2115
+43 (0) 4782 2211 (Gemeindeamt)
+43 (0) 4782 2510 (Tourismusbüro)
oberveflach.erlebnisbad@iktn.gde.at
www.oberveflach.gv.at